

## Erprobungsstelle Tarnewitz

Kaum vorstellbar, wo heute eine Marina erbaut werden soll und ein Naturschutzgebiet Flora und Fauna behütet, plätscherten einst Ostseewellen. Die Halbinsel Tarnewitz, vor siebzig Jahren völlig unbekannt.

In Deutschland wurde aufgerüstet, man brauchte Standorte, um neue Waffensysteme zu erproben. Am westlichen Zipfel der Wohlenberger Wiek, zwischen Festland und der Insel Lieps, fand man ein geeignetes Gebiet.

1935 begannen die Bauarbeiten, Spundwände wurden gesetzt, Deiche aufgeschüttet. Eine Fläche von über einem Quadratkilometer Größe entstand, sie wurde mit Bitumen versiegelt.

Erprobt wurden vor allem Flugzeug- und Raketenbewaffnung. Noch heute erheben sich riesige Betonklötze aus der See, einstige Ziele.

Die Erprobungsstelle Tarnewitz galt als ein sicheres Objekt, blieb bis Kriegsende von Bombenangriffen der Alliierten verschont.

Bei Kriegsende wurde das Objekt zunächst von



*Luftaufnahme aus dem Jahr 1941*

den westlichen Alliierten eingenommen, es folgte die Rote Armee. Diese sprengte eine Vielzahl der Anlagen. 1952 übernahm die See-Polizei das Objekt, 1963 folgte die Grenzbrigade Küste.

## Schulneubau



*Boltenhagener Schule 1956*

Die Geschichte Boltenhagener Schulen ist umfangreich. Einst gab es in fast jedem Ortsteil eine Schule. Oftmals waren es Notlösungen, Gebäude, an denen der Zahn der Zeit nagte, oder deren Räumlichkeiten den Erfordernissen einfach nicht genügten.

Ein Beispiel: das Haus Südwest. 'Es war nach dem Kriege Zentralschule.

Bei der Sturmflut im Januar 1954 wurde es so sehr in Mitleidenschaft gezogen, dass es baupolizeilich gesperrt werden musste.

Eine zukunftsweisende Lösung war dringend notwendig.

Endlich, am 15. Oktober 1954 erfolgte die Grundsteinlegung für ein neues Schulgebäude. Am 1. April 1955 war erneut ein Feiertag, Richtfest für den 48 Meter langen Klassenteil.

Am 1. September 1956 öffneten sich erstmals die Türen des neuen Schulgebäudes für die Schüler Boltenhagens. Mit modern eingerichteten Klassen- und Fachräumen, mit Turnhalle und Aula genügte der Neubau modernsten Ansprüchen. Noch heute gilt das an der Klützer Straße befindliche Gebäude als eine der schönsten Schulen des Landkreises.

Anlässlich von Klassentreffen zieht es auch heute immer wieder ehemalige Schüler an, und so mancher Streich aus vergangenen Zeiten wird erneut zum Besten gegeben.

## Den Ausweis bitte

1976, welch ein Sommer! Viele machten sich spontan auf den Weg an die Ostsee. Auch Christian und Sabine gehörten dazu. Das Ostseebad drohte aus den Nähten zu platzen. Mit Mühe und Not hatten sie noch ein winziges Plätzchen auf dem Campingplatz ergattert. Schnell das Zelt aufbauen und ab an den Strand. Inzwischen war es dunkel geworden. In einem Strandkorb sitzend sogen sie die laue Sommerluft ein und lauschten dem leisen Plätschern der Brandung. Laß uns noch ein Bad nehmen,“ schlug Christian vor. Im Nu lagen die Sachen im Sand. Hand in Hand liefen die beiden Nackten auf

das Wasser zu.

Schon hatte sie ein Scheinwerferkegel erfasst und wie aus dem Nichts standen zwei Grenzer neben ihnen. Höflich aber bestimmt forderte der eine: Ihren Personalausweis bitte! “

Überrascht und etwas beschämt sahen sich die beiden an, trotteten zum Strandkorb und kamen dem Begehren nach.

Sie hatten einfach vergessen, Boltenhagen war zu dieser Zeit Grenzgebiet zwischen zwei Welten.

“Nach diesem Ereignis war die Lust auf Urlaub ein wenig dahin, trotz Sommer, Sonnenschein und Meer.